

Programm 2018
September bis Dezember

nan
tesb
uch

Feierabende Kunst und Natur

Stiftung Nantesbuch
Kunst und Natur

Kalender Feierabende

Do, 20. SEPTEMBER
19.30 Uhr
**Walden –
Vom Aussteiger-Tagebuch
zum Abenteuer-Magazin**
Lesung und Gespräch
mit Götz Otto und
Harald Willenbrock
12 € / erm. 8 €

Di, 6. NOVEMBER
19.30 Uhr
**Watermark – Ein Abend
mit Edward Burtynsky**
Filmabend und
Künstlergespräch
mit Edward Burtynsky
in englischer Sprache
12 € / erm. 8 €

Di, 11. DEZEMBER
19.30 Uhr
**Leben im Hochformat –
Über die Berge vertikal
ins All**
Ein Kaminabend
mit Sibylle Anderl und
Friedrich Liechtenstein
12 € / erm. 8 €

Die Feierabende finden in der Regel im Giebelsaal des Langen Hauses statt.
Einlass jeweils 30 Min. vor Veranstaltungsbeginn.
Information und Buchung: www.stiftung-nantesbuch.de/feierabende

Feierabende Kunst und Natur

Kunst und Natur, das sind die beiden großen Themen der
Stiftung Nantesbuch.

Die Beschäftigung mit diesen grundlegenden Motiven menschlichen
Seins öffnet vielfältige Möglichkeiten der Auseinandersetzung, der
Interpretation und der Kontemplation. Sind Kunst und Natur Gegen-
pole? Oder ebenbürtige Perspektiven? Wie verschränken sie sich?
Und wann prallen sie aufeinander? Gerade die Erkundung von Rand-
gebieten und die Überschreitung scheinbarer Grenzen kann hier zu
spannenden Erkenntnissen führen.

Mit ihren Feierabenden lädt die Stiftung Nantesbuch zu einer neuen
Reihe von Abendveranstaltungen ein, die genau diese Fragestellungen
erlauben: Vorträge, Lesungen, Filmvorführungen, Gespräche und
Konzerte, mal wissenschaftlich streng, mal sinnlich, mal humorvoll, mal
kunstvoll. Viele Variationen, die eines gemein haben: Die Auslotung
des Kraftfeldes zwischen Kunst und Natur.



Gespräche nach Feierabend im Langen Haus



Donnerstag, 20. September 2018, 19.30 Uhr

Walden – Vom Aussteiger-Tagebuch zum Abenteuer-Magazin

Lesung und Gespräch mit Götz Otto und Harald Willenbrock

Henry David Thoreau flüchtete 1845 von der hektischen Industriegesellschaft in die einsamen Wälder von Massachusetts. In einer selbstgezimberten Blockhütte am See „Walden Pond“ lebte der Lehrer und Landvermesser zwei Jahre lang und schrieb Tagebuch. Voller Naturbeschreibungen, philosophischer Überlegungen und praktischer Outdoor-Tipps erlangten diese Aufzeichnungen als „Walden – Leben in den Wäldern“ später Weltruhm. Thoreau wurde zum Vorbild für Aussteiger und Abenteuerer. 2015 erschien erstmalig die Zeitschrift „WALDEN – Abenteuer vor der Haustür“ für naturbegeisterte Leser des 21. Jahrhunderts. Götz Otto liest aus Henry D. Thoreaus Tagebüchern und dem historischen Bestseller „Walden – Leben in den Wäldern“. Das nachfolgende Gespräch mit Harald Willenbrock, Chefredakteur von WALDEN, beginnt mit der Frage „Brauchen wir eine Dosis Wildnis auf der Couch?“

Götz Otto ist Schauspieler und Sprecher. In Theater, Kino und Fernsehen bedient er unterschiedlichste Genres.

Der Hamburger Autor Harald Willenbrock ist Mitbegründer der Magazine brand eins und WALDEN und schreibt unter anderem für die ZEIT und die Neue Zürcher Zeitung.

Lesung und Gespräch mit Götz Otto und Harald Willenbrock
12 € / erm. 8 €

Dienstag, 6. November 2018, 19.30 Uhr

Watermark – Ein Abend mit Edward Burtynsky

Film und Künstlergespräch

Der kanadische Fotograf Edward Burtynsky (*1955) schuf mit „Watermark“ einen bildgewaltigen Film über das vielleicht spannendste Element der Erde: In grandiosen Panoramen und lebendigen Nahaufnahmen tost, gurgelt, fließt, tröpfelt, friert und dampft es auf der Leinwand. Zusammen mit der Dokumentarfilmerin Jennifer Baichwal holt Burtynsky das Wasser so nah heran, dass man sich als Zuschauer „mal Boot, mal Schwimmweste wünscht, gerne eine Schneejacke, auch Badeklamotten und nicht zuletzt Staubmaske und Chemikalien-Schutzanzug“ (DIE ZEIT). Drei Jahre arbeitete Burtynsky an diesem Film, besuchte 20 Orte in zehn Ländern. „Watermark“ zeigt Wasser als Element, Energie, Wirtschaftsgut, Lebensmittel und Lebensort. Die brillanten und bestürzenden Bilder wirken für sich und werden nur sparsam kommentiert. Im Anschluss an den Film nimmt Edward Burtynsky persönlich zu seinem Werk Stellung.

Film „Watermark“ von Edward Burtynsky und Jennifer Baichwal, 2013
(92 Min., englische Originalfassung),
anschließend Gespräch mit dem Künstler in englischer Sprache
12 € / erm. 8 €



Dienstag, 11. Dezember 2018, 19.30 Uhr

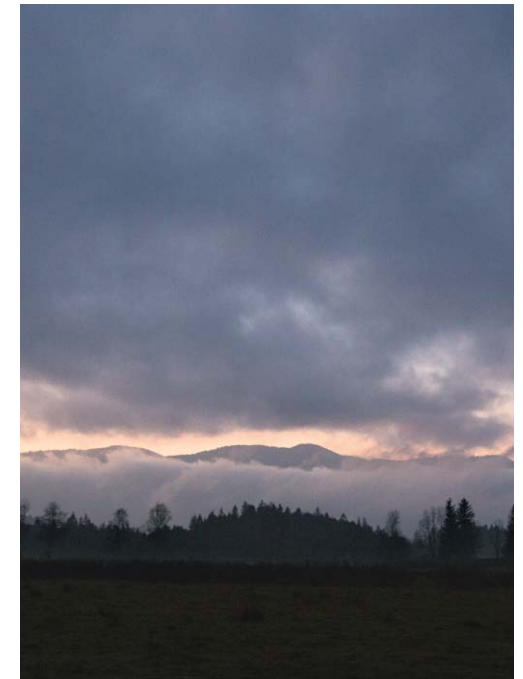
Leben im Hochformat – Über die Berge vertikal ins All

Ein Kaminabend mit Sibylle Anderl und Friedrich Liechtenstein

Am internationalen „Tag der Berge“ klettern Sibylle Anderl und Friedrich Liechtenstein mit verbalen Steilvorlagen zu humorvollen und geistreichen Höhen: Phänomene von Gravitation und Anziehung stehen ebenso im Blickfeld wie Reiz und Notwendigkeit von Perspektivwechseln. Zu guter Letzt katapultiert Sibylle Anderl, die die unfassbare Weite des Universums stets verständlich zu fassen weiß, das Publikum und Friedrich Liechtenstein durch den Himmel über Nantesbuch in Fahrstühle ins All.

Die Astrophysikerin und Philosophin Sibylle Anderl arbeitet u.a. als Redakteurin für das Wissenschaftsressort der FAZ. 2017 erschien ihr erstes Buch „Das Universum und ich“ (Hanser Verlag, München). Der Künstler Friedrich Liechtenstein ist laut Selbstauskunft Flaneur, Musiker, Puppenspieler – und spätestens seit 2014 ein Medienphänomen.

Ein Kaminabend mit Sibylle Anderl
und Friedrich Liechtenstein
12 € / erm. 8 €



Abendblick von Nantesbuch

Edward Burtynsky, Olfusá River #1, Island 2012

Stiftung Nantesbuch

Geschäftsführung
Dr. Andrea Firmenich
Dr. Konstantin Reetz

Geschäftsstelle
Stiftung Nantesbuch gGmbH
Werneckstr. 8
80802 München

T + 49 (0)89 9901854-0
info@stiftung-nantesbuch.de
www.stiftung-nantesbuch.de



Veranstaltungen

Langes Haus
Stiftung Nantesbuch
Karpfsee 12
83670 Bad Heilbrunn

Karten, Buchung

www.stiftung-nantesbuch.de/
veranstaltungen
veranstaltungen@
stiftung-nantesbuch.de
T + 49 (0)8046 2319 115

Anfahrt

Aus Richtung München
oder Garmisch über A 95,
Ausfahrt Seeshaupt, Richtung
Beuerberg St 2064 / St 2370,
nach 9,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 2,5 km

Aus Richtung Bad Tölz
über B 472 Richtung Bad
Heilbrunn und B11 (rechts),
nach 2,5 km Abfahrt links
„Stiftung Nantesbuch“,
Zufahrt nach ca. 1 km